Stadttunnel Zuffenhausen – eine gute Lösung für alle

Optimierte Variante für den Umbau der Friedrichswahl

Mit Inbetriebnahme der neuen B10/27 Anfang der 1980-er Jahre haben die vom Verkehr stammenden Umweltbelastungen in Zuffenhausen stark zugenommen. Folge davon war eine stetige Abwärtsentwicklung des Stadtbezirks, die sich ebenso in vielen „Spitzenplatzierungen“ in der städtischen Statistik wie auch in der Bevölkerungszusammensetzung ablesen lässt.

Die Bürgerschaft in Zuffenhausen begrüßt es daher sehr, dass sich der Gemeinderat Stuttgart mehrheitlich für die Untertunnelung der B10/27 zumindest bis zum S-Bahnhof Zuffenhausen ausgesprochen hat. Dieser Tunnelabschnitt ist der Einstieg in die Untertunnelung der gesamten B10/27 in der Ortsdurchfahrt Zuffenhausen, die seit 30 Jahren gefordert wird. Der Stadttunnel Zuffenhausen ist für den Stadtbezirk unverzichtbar.

Der Stadttunnel Zuffenhausen ist keine Maßnahme zur Förderung des Kfz-Verkehrs, sondern eine **dringend notwendige städtebauliche Reparaturmaßnahme**. Mit dieser sollen die negativen Auswirkungen des Kfz-Verkehrs auf den Stadtbezirk sowie die starke Trennwirkung der „Verkehrsschneise“ wesentlich vermindert werden.

Es ist uns bewusst, dass der Bau eines solchen Tunnels CO2-Emissionen erzeugt und viel Geld kostet. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass der Tunnel mit CO2 sparenden Methoden und Baumaterialien errichtet wird und die nicht vermeidbaren CO2-Mengen kompensiert werden.

Neuen Schwung hat die Diskussion um den Stadttunnel Zuffenhausen nun durch den geplanten Umbau der Friedrichswahl erhalten.

Die **Arbeitsgemeinschaft Stadtplanung Zuffenhausen (AGZ)** – eine Planungsgruppe von in Vereinen aktiven Bürgerinnen und Bürgern aus Zuffenhausen – ist aus einem mehrjährigen Volkshochschulkurs für Stadtplanung hervorgegangen und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Möglichkeiten, die Wohn- und Umweltqualität für Zuffenhausen zu verbessern. Wir haben den Stadttunnel Zuffenhausen geplant, für Mehrheiten in den Parlamenten geworben und uns die letzten Jahre intensiv mit den Umbauplänen für die Friedrichswahl beschäftigt, die direkt mit dem Stadttunnel zusammenhängen. In diesem Papier stellen wir unsere Ideen dazu vor.

Umbau der Friedrichswahl:

Ende 2022 hat das Stadtplanungsamt der LHS Stuttgart seine aktuelle Planung für den Umbau der Friedrichswahl vorgestellt (**Basisvariante, V-basis**, Abb. 1), die für die B10/27 eine vollständige Unterfahrung der Friedrichswahl in einem Tunnel vorsieht.

Stadtauswärts tauchen die beiden Fahrspuren der B10/27 in der Heilbronner Straße kurz nach der Kreuzung Borsigstraße ab, unterqueren die Friedrichswahl und die Frankenstraße in Tieflage und kommen vor dem S-Bahnhof wieder an die Oberfläche; in Gegenrichtung analog hierzu. Die Friedrichswahl wird somit von allen 4 Fahrspuren der B10/27 unterquert, was eine langjährige Forderung der Bürgerschaft aus Zuffenhausen ist.

Zusätzlich wird die B10/27 an der Friedrichswahl über eine neu zu bauende Meabrücke direkt an das Industriegebiet an der Wernerstraße (Bosch, Coperion etc.) angebunden. Hierfür soll an der

Friedrichswahl eine neue Kreuzung gebaut werden. Die städtische Variante sieht hier eine große Voll-Kreuzung vor, die für den Kfz-Verkehr sämtliche denkbaren Abbiegebeziehungen ermöglicht.
Für den Fuß- und Radverkehr wäre diese Kreuzung nur umständlich und gefährlich zu überqueren.

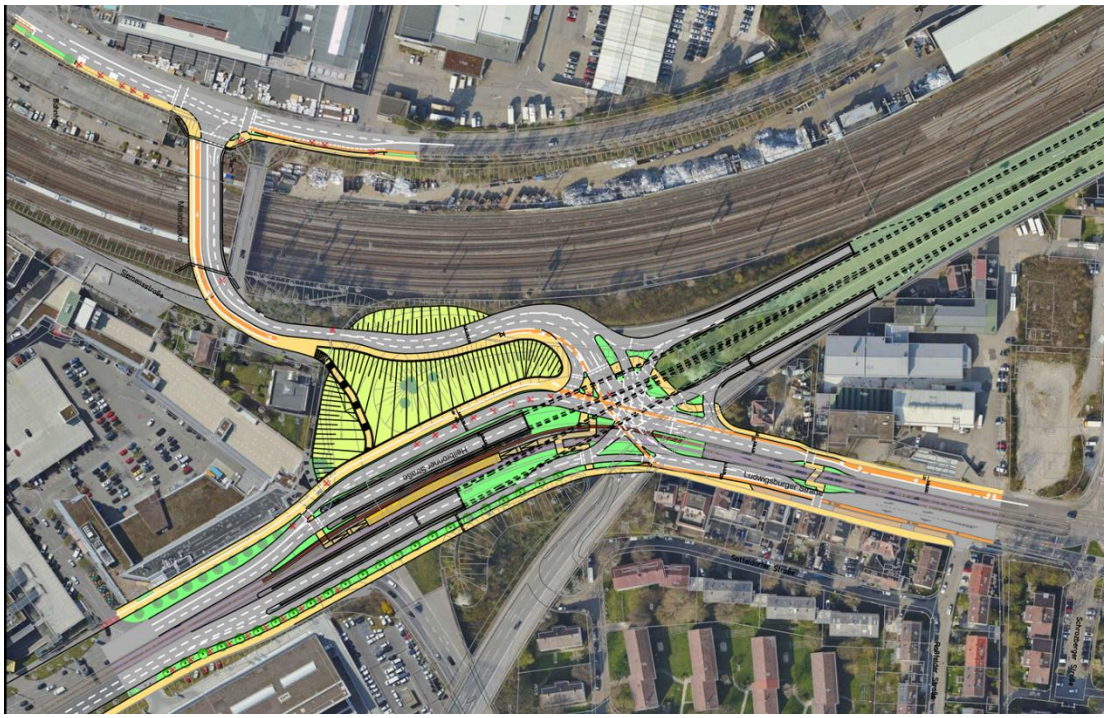

Abbildung 1: Die Planung der Stadt (V-basis) sieht eine große Kreuzung mit allen denkbaren Fahrbeziehungen für die Kraftfahrzeuge an der Friedrichswahl vor. Für Fußgeher und Radler umwegig und gefährlich.

Die Arbeitsgemeinschaft Stadtplanung Zuffenhausen (AGZ) hat auf dieser Basis eine optimierte Umbauvariante erarbeitet (**Zuffenhäuser-Bürgervariante, V-ZB**, Abb. 2).

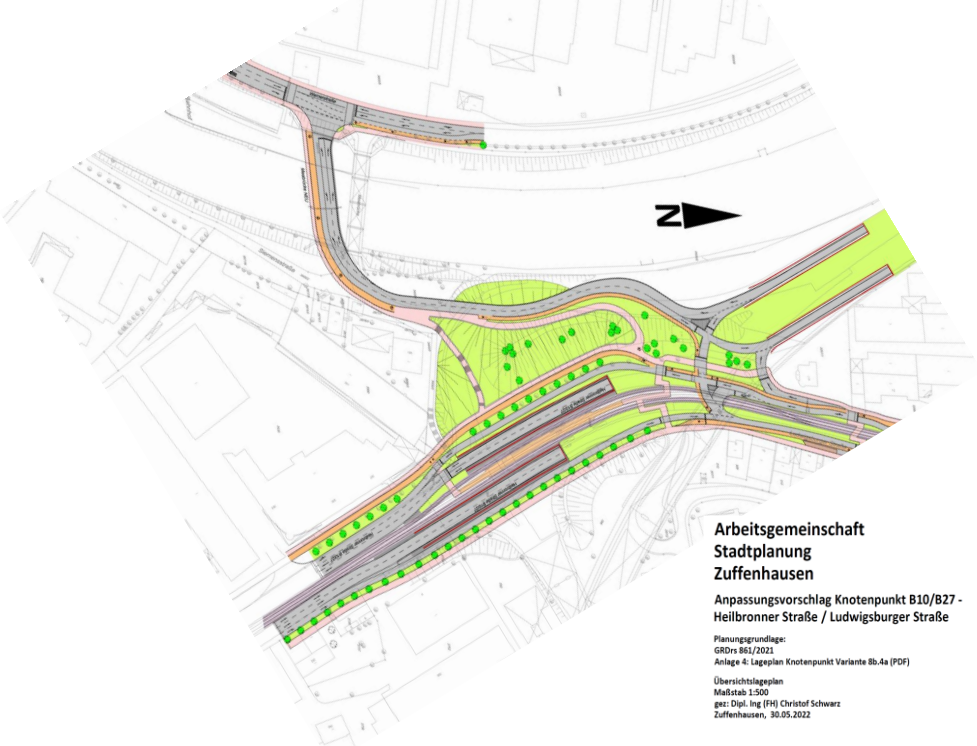

Abbildung 2: optimierte Kreuzung Friedrichswahl der AGZ (V-ZB). Die Kreuzung ist wesentlich vereinfacht. Fußgeher und Radfahrerinnen können sie sicher und schnell überqueren.

Diese Zuffenhäuser-Bürgervariante (V-ZB) hat gegenüber der städtischen Variante (V-basis) folgende Vorteile:

- Eine Kreuzung nicht nur für die Autos, sondern für alle: deutlich sicherer und leistungsfähiger für Fuß- und Radverkehr, statt 6 Ampeln wie bei der V-basis müssen bei der V-ZB nur 2 Ampeln überquert werden;
- weniger Flächenbedarf, mehr Grün;
- bessere Entlastung der Einwohner;
- bessere Bündelungsmöglichkeiten für den Kfz-Verkehr durch Zuffenhausen;
- einfachere und sicherere Verkehrsführung für Kfz.

Bei der optimierten Variante V-ZB werden nur die Abbiegebeziehungen für den Kfz-Verkehr realisiert, die dort verkehrlich und zur Entlastung von Zuffenhausen tatsächlich notwendig und wünschenswert sind. Dadurch entsteht eine wesentlich einfachere Kreuzung mit geringerem Platzbedarf, den Anwohnern bleibt eine stark befahrene Kreuzung direkt neben ihrem Wohngebiet erspart. Die eingesparte Fläche wird dafür verwendet, den Fuß- und Radverkehr sicher, leistungsfähig und attraktiv zu führen bzw. wird begrünt.

Die optimierte Variante V-ZB schließt die Meabrücke leistungsfähiger an die Bundesstraßen an. Dadurch lassen sich die Verkehre von und zum Gewerbegebiet an der Wernerstraße in der Ortsdurchfahrt Zuffenhausen stärker auf der B10 und der B27 bündeln, als dies bei der städtischen Variante möglich wäre. Dadurch können die Schwieberdinger Straße und die Ludwigsburger Straße innerörtlich besser entlastet werden, wodurch große Teile von Zuffenhausen eine höhere Entlastung erfahren, als dies bei der städtischen Variante der Fall wäre.

Obwohl der Kfz-Verkehr der B10/27 bei der optimierten Variante V-ZB besser an die Meabrücke und die Wernerstraße angebunden wird, weist die Meabrücke gegenüber der V-basis eine geringere Verkehrslast aus und kann mit weniger Kfz-Spuren gebaut werden. Das belastet die dort befindlichen Wohnhäuser weniger und ist günstiger.

Wir – die AGZ – schlagen daher unsere optimierte Variante der Kreuzung als Grundlage für die weitere Planung vor.

Sofortmaßnahmen:

Wir wissen, dass der Tunnel zumindest ein mittelfristiges Projekt ist, das nicht morgen begonnen wird. Der Stadtbezirk Zuffenhausen benötigt aus den oben dargelegten Gründen schon heute eine Verbesserung der Wohn- und Umweltqualität. Hierzu bedarf es Sofortmaßnahmen.

Eine wirksame Sofortmaßnahme wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h auf der B10/27 auf Stuttgarter Gemarkung. Dadurch würde der Verkehrslärm in weiten Teilen Zuffenhausens vor allem nachts deutlich abnehmen. Es würden auch weniger Abgase emittiert.

In der LHS Stuttgart soll der Kfz-Verkehr bis 2030 um 20 % abnehmen. Eine weitere Sofortmaßnahme wäre daher eine Fahrbahnverengung auf 4 Fahrstreifen (statt heute 6) auf der B10/27. Die beiden freiwerdenden Fahrstreifen könnten als Radweg oder für Busse genutzt werden.

optimierte Zuffenhäuser-Bürgervariante (V-ZB)